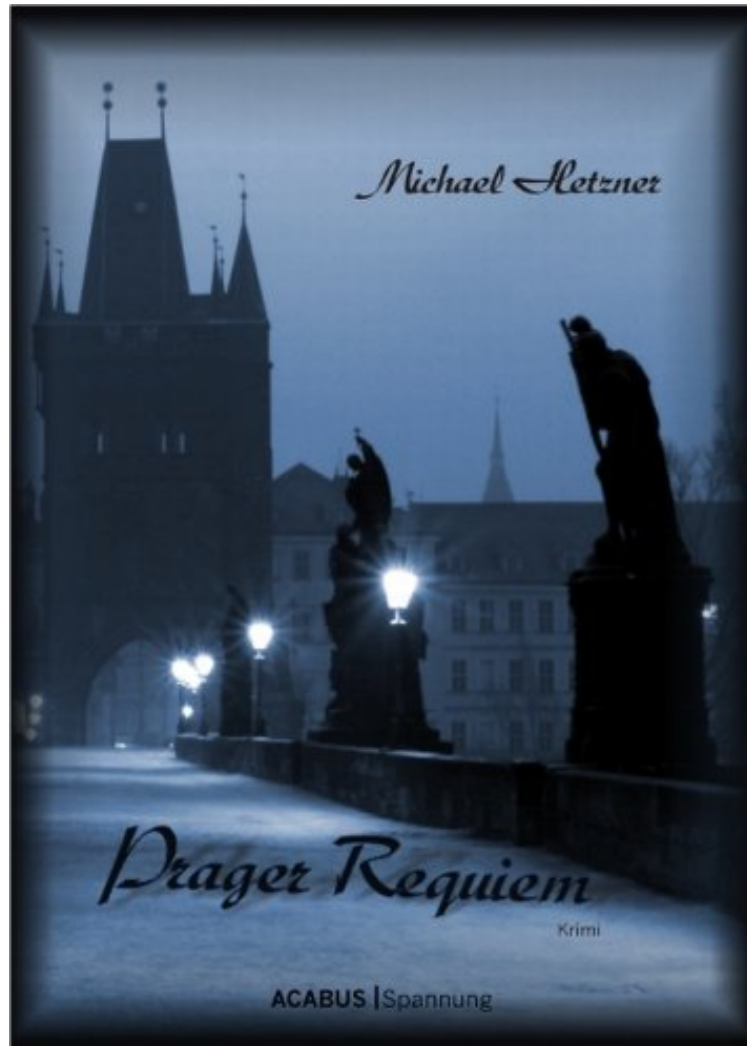


[Read free ebook] Prager Requiem

Prager Requiem

Von Michael Hetzner

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #252406 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-10-11 Erscheinungsdatum: 2013-10-11 File Name: B008LUN6OS | File size: 27.Mb

Von Michael Hetzner : Prager Requiem before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Prager Requiem:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zum Fingerringel knabbern - 4,5 Punkte! Von Sandra Schwoil "Prager Requiem" ist ein gelungenes Krimi-Debt von Michael Hetzner (Acabus), indem die tschechische Geschichte ab 1940 eine grere Rolle spielt als die Stadt selbst. Nicht nur, dass es eine Flle mglicher Tter gibt, so wird auch die Lsung bis zum Ende nicht deutlich und man tappt als Leser richtig schn im Dunkeln. Dabei beschreibt Michael Metzner die Leichen mit genau dem richtigen Ma an Ekel-Faktor, durch den man sich mit freudigem Gruseln auf die nchsten Seiten strzt. Das Erleben des Tters wird in kurzen Sequenzen immer wieder eingefgt, so dass man selber Ideen zu Motiven und der weiteren Handlung entwickeln kann,

ohne direkt Antworten zu bekommen. Der knappe Umfang verhindert das Abdriften in unnütze Beschreibungen, wobei der Biographie der beiden Hauptermittler schon großer Raum gegeben wird. Zur Einführung des Duos sind die Informationen zwar hilfreich, sie drücken aber teilweise arg auf die Trübsal. Die enormen Alkoholmengen, die immer wieder ohne nennenswerte Konsequenzen verdrückt werden, stoßen irgendwann eher ab und bringen die Geschichte nicht weiter. Dafür gibt es ein paar wirklich tolle Nebencharaktere, wie den selbstverliebten Rechtsmediziner und den Polizeipräsidenten, die immer wieder Schwung reinbringen. Fazit: Auf knackigen 260 Seiten bietet dieser Krimi das volle Programm - brutale Morde, eine Reihe potentieller Täter und eine (von ein paar Kleinigkeiten abgesehen) glaubwürdige Handlung. Da dürfen ruhig noch Fälle folgen! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine leichte Kost! Von Caro Dieser Krimi ist keine leichte Kost! Der Einstieg fiel mir zunächst etwas schwer, nicht nur wegen der ungewohnt slawischen Ausdrücke bzw. Namen im Text, sondern auch wegen der vielen politischen Hintergründe, mit denen der Leser konfrontiert wird. Diese sind jedoch für die Entwicklung der Geschichte wichtig. Der ermittelnde Major Svtek ist kein gewöhnlicher Kommissar, mit dem man gleich Sympathie empfindet. Aber die Protagonisten wie auch die Nebenfiguren sind aus dem Leben gegriffen und man spürt, dass der Autor seine Wurzeln in diesem Land und solide recherchiert hat. Die Morde, die jedesmal mit Ausschnitten aus Mozarts Requiem begleitet werden, erscheinen zunächst völlig unzusammenhängend, ebenso wie die Motive. Das Puzzlespiel der Ermittlungen ist mhsam, der Alkoholkonsum der Protagonisten in meinen Augen bedenklich, aber gegen Ende fiebert man mehr und mehr der Auflösung entgegen. Die Abgründe deutscher Geschichte tun sich dort ebenso auf, wie grausame Familientragdien. Das Buch und der Erzählstil hat mich zeitweise sehr an die "Die purpurnen Flüsse" erinnert. Das Ende bot sogar noch eine Überraschung. Sehr schön auch das Glossar am Ende des Buches.

Kurzbeschreibung Prag, Frühjahr 1996. Eine Mordserie erschüttert die Goldene Stadt. Der Täter mordet immer an Jahrestagen von Heiligen und liebt grausame Inszenierungen. Der ermittelnde Major Svtek und seine Assistentin Eva Krsn stehen vor einem Rätsel. Welche Rolle spielt der reiche Geschäftsmann Jan Fajn, der als Spätberufener kurz vor seiner Priesterweihe steht? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden seiner Pflegetochter und den Morden? Der Fall nimmt eine dramatische Wendung, als Eva entführt wird. Svtek muss nun schnell und unkonventionell handeln, um das Geheimnis des Prager Requiems zu lüften. Spannend und mitreißend schreibt Michael Hetzner über die Abgründe der Goldenen Stadt. Kurzbeschreibung Prag, Frühjahr 1996. Eine Mordserie erschüttert die Goldene Stadt. Der Täter mordet immer an Jahrestagen von Heiligen und liebt grausame Inszenierungen. Der ermittelnde Major Svtek und seine Assistentin Eva Krsn stehen vor einem Rätsel. Welche Rolle spielt der reiche Geschäftsmann Jan Fajn, der als Spätberufener kurz vor seiner Priesterweihe steht? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Verschwinden seiner Pflegetochter und den Morden? Der Fall nimmt eine dramatische Wendung, als Eva entführt wird. Svtek muss nun schnell und unkonventionell handeln, um das Geheimnis des Prager Requiems zu lüften. Spannend und mitreißend schreibt Michael Hetzner über die Abgründe der Goldenen Stadt. über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Hetzner, Jahrgang 1955, studierte Deutsch, Musikerziehung und Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; anschließend Germanistik und Pädagogik an der Uni Stuttgart. Promotion zu Dr. phil und Dr. paed. Veröffentlichungen: Gestörtes Glück im Innenraum. über Ehe und Familie bei Wilhelm Busch (1991); Identität im Umbruch. Wilhelm Buschs autobiographische Skizzen im Vorfeld der Moderne (1994), ästhetische Textstruktur und Identität. Autobiographisch-literarische Texte als Interpretationsmuster von Bildungs- und Transformationsprozessen (1996), Aufstieg zur Alltagskommunikation, Literaturwissenschaft und Pädagogik. Hinzu kommen Veröffentlichungen von Gedichten, Erzählungen, einem Sachbuch und einem Rundfunktext. Er arbeitet heute als Manager bei einer großen deutschen Bank. Seine Hobbys sind: Lesen, Schreiben, Malen und Spazieren gehen. Vor ungefähr 20 Jahren begann er mit dem Schreiben von Kurzgeschichten und Kurzkrimis. Nach der Samtenen Revolution 1989 besann er sich auf seine tschechischen Wurzeln und lebt heute einen Teil des Jahres still und friedlich in Bukov, einem böhmischen Dorf. Ein Dorfteich, 18 Häuser und eine herrliche Natur sind alles, was er braucht. Und die Kneipe im Kulturhaus. Was also lag näher, als diese beiden Leidenschaften zu verbinden und einen Prag-Krimi zu schreiben? So entstand Prager Requiem.